**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 12 (1886)

**Heft:** 35

Artikel: In Geschäften

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-427513

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# "Das vernünftige Wlatt."

Freifinniges Journal für ruheliebende Bürger.

### Proipett.

Unsere neue Zeitung soll einem bringenden Bez burfniß abhelfen. Wir haben erstens viel zu wenig Blätter in unserem Baterlande, zweitens regen uns die wenigen viel zu sehr auf, und brittens haben sie alle eine Richtung. Alles dieß suchen wir zu vermeiden: Unser Blatt ist nicht zu wenig, es regt nicht auf und hat feine Richtung. Das Uebrige besagt ber Inhalt.

#### Ausland.

Die Nachricht, daß der Czaar 100,000 Fr. an Baiteur geschickt habe, schlug wie ein Donnerteil in die Gemüther. Die Unterstügung der Wuth-Untersuchungen fonnte ja bei einem Fürsten, wie er einer ist, das Motiv nicht sein. Sollte sich Kasteur dazu hergeben — boch, wir wollen unsere Leser nicht auf die Holter spannen. Unser Spezialforrespondent hat das Begleitschreiben gesehen und sand am Schluß solgende Bemerkung: "Natürlich süge ich die Bedingung bei, Sie möchten mit seberzeit ein Zimmer ossen halten, wenn es einmal so weit mit mir ist." Welche Wendung durch des Spezial-Korrespondenten Fügung!

Bulgarien. Laut allerlegter Depesche haben bie Berschwörer bem juruchgefehrten Fürsten Abbitte geleistet. Sie hatten nur bas Knabenschießen in Bulgarien einsuhren wollen und bazu die Bistolen gekaust. Am Petersburger hose wird lebhast diestutirt, ob man die Einwilligung zu biesem Feste geben will.

Röln. Der hiesige Moniteur bementirt die ihm zugeschriebene Nachricht, "für Deutschland könne keine Besuitenfrage mehr sein". Es soll vielmehr heißen: "Für Deutschland können die Zesuiten nicht mehr fraglich sein."

### Schweiz.

Zermatt. Die Nachsaison scheint lebhaft zu werben, nachdem ber fünfzehnjährige Bube beil vom

Matterhorn heruntergekommen ist. In allen größeren Städten haben die Primarschüler kategorisch Schulereisli auf das Matterhorn verlangt. Doch wird man der längeren Tage wegen vorerst die Kindergärten hinaustassen.

Burich. Auf bringenbes Ersuchen bes Stadtrathes beschloffen bie seinblichen Strategen Schaaf
und Combe bas Sihlselb nicht zum Schauplat blutiger Rämpse zu machen. Sie wollen bie Sache als Duell
aussechten. Wer am längsten Haleluja brüllen kann,
soll Schashirt bleiben.

Die Bolizei hat schon wieber mehrere verbotene Bierzipfel auf ber Straße warnend angeblickt. Berichtiebene Gymnasiasten haben das Farbentragen damit entschuldigt, daß sie farbenblind seien. Bon bem Gerücht, es soll z'leid das Biertrinken ohne Farben ausgegeben werben, haben wir nichts Bestimmtes vernommen.

Schmidrued (Drig.-Korr.) Die am Schluß bes Bauerntnechttages mit Jubel genehmigte Resolution lautet: Die heutige Bersammlung ersucht den h. Bundesrath, mit allen gesehlichen Mitteln bahin wirten zu wollen, daß Meister, welche weniger als vier Mal die Woche Fleisch und Derdöpselsuppe veradreichen, im Attivbürgerrecht eingestellt werden, haben die Meister teins, so soll der Bund es anichassen. Gegen hartes, altes oder zu settes Fleischehält sie sich Returs vor. Die Kantone sind zu verhalten, Krämien zu verteilen sur sechs und siebenmalige Fleischnahrung. Der Braten soll ertra berücksichtigt werden, aber er solleine träftige Sauce haben.

Nidwalden. Die Berwaltung ber Spars und Leihtasse labet alle Louristen ein, ihr ja nicht vorzüber zu gehen und sprengt gegen die Reisessührer Prozes an, weil sie es unterließen, das Institut unter ben Sehenswürdigkeiten aufzuführen.

Unglücksfälle. Bei Abgang bes Blattes find bie Depefchen über bie üblichen Eifenbahnunfälle noch nicht eingetroffen. Bahrscheinlich wegen Unterbruch ber Telegraphenlinien,

# Reuilleton.

So ift benn wirklich bas herrliche Bilb von Brofeffor Graf in unferen Mauern erschienen! Befanntlich hat er es: Belli-Bpt? genannt, Der Grund läßt fich eher ahnen als nennen. Wir tonnen es Niemandem übel nehmen, ber es nicht ansehen will. Die herrschende Temperatur ift der Mobe nicht gunftig, welche biefes Bild barftellt. Aber wir können ben Enthusiasmus ber Kunftfreunde begreifen, die fich an ber plaftischen Farbensattheit hungrig seben. Es lohnt fich ichon allein um des Puplifums willen hinzugeben. Der eine fann, vor sittlicher Entruftung gar nicht — aus bem Saal herausgekommen und fühlt sich erft wieder sauber, nachdem er eine Rritit, die sich gewaschen hat, deponirte. Der Andere braucht gar nicht erst hinzusehen, so überfluthet ihn bie ideale Runstichone. - Geneigter Lefer, Du weißt es nun! Wir auch!

P. S. Soeben geht uns die herzerquidende Nachricht zu, daß in nächster Zeit das prozesberühmte "Märchen" von demselben Künstler bloßgestellt wird; daneben auch "Feuer" und "Wasser" dargestellt durch zwei bezaubernde Frauen, welche einander wegen der Beschauerzahl neibisch sind. Freundlicher Leser, Du weißt es, wir scherzen nicht. Es ist Alles nachte Wahrsheit. Die Wahrheit aber ist Tugend. Die Tugend Schönheit und die Schönheit verwirft alle Gegenstände der Industrie. Gehe hin, aber thue nicht ebenso!

#### Aus dem Balkan.

Die Moskowiterschergen, verächtliche Reptile, Gelangten endlich glücklich zum Hochverrätherziele. Nicht offen, Stirn' an Stirne, wie Katzen hinter'm Rücken, Die lang im Hinterhalte zum feigen Sprung sich bücken, Auf Judasrubel hoffend, kroch das Gethier heran Und überfiel den Besten der Helden im Balkan. Der Herr wird an der Newa die treuen Diener loben; Sie hatten ihm den König besorgt und aufgehoben. Und Alles kam von selber, Niemand ist Schuld daran. Vielleicht hat's ein Chinese, ein Samojed gethan. Unschuldig mag der Milan in's feige Fäustchen lachen, Schuldlos der Oesterreicher die fromme Miene machen, Unschuldig sind die Kaiser, Europa's Friedensretter. Die reden beim Besuche von gar Nichts als vom Wetter. Dei Premier-Minister, die auch herumgestoben, Sie sprachen nur von ihren Geliebten Frauenroben. O hieb' mit scharfem Schwerte der tapf're Alexander Bald den Kosakenknoten, den g (n) ordischen, von einander!

# In Geschäften.

Der Revanche-Held Paul Deroulède hat an verschiedene Redakteure russischer Blätter Geschäftskarten mit folgendem Wortlaut gesandt: Werther Herr!

Binnen Kurzem werde ich Ihnen die Ehre geben, Sie meinen Besuch auf Ihrem Redaktionsbureau empfangen zu lassen. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass ich die modernsten Muster in Hetz- und Revanche-Sachen führe und dass Sie darin prompt bedient werden sollen. Meine Geschäftsdevise ist: Viel Geschrei und wenig Wolle. Jedoch bitte ich Sie,

zu bemerken, dass ich selbst diese wenige Wolle nicht von dem deutschen

Spekulanten, dem Normal-Jäger, beziehe, sondern von einem mir persönlich bekannten Hetz-Kollegen. Anlässlich meines Empfanges brauchen Sie keine Umstände zu machen: Ein Paar Ehrenjungfrauen, ein kleines Revanche-Diner, Guirlanden und französisch-russische Flaggen, Abends vielleicht ein wenig Illumination — mehr verlange ich wirklich nicht.

Sie meiner Gönnerschaft versichernd, schliesse ich mit meinem beständigen ceterum censeo: Revanche und Elsass-Lothringen!

Paul Deroulède, Revanche-Geschäftsreisender.

# Bismarck und Giers.

Her Giers, der lächelt nur heiter: "Ich hab' erkämpft den Sieg!" Und Bismarck fährt ruhig weiter: "So erwarte doch erst — den Krieg."

#### Staatsboulangerie.

Das glückliche Frankreich! Ihm ist beschieden, in der Lösung der weltbewegenden Fragen bahnbrechend voranzugehen. Vor hundert Jahren hat es den dritten Stand in sein Recht eingesetzt; nächstens wird es auch die brennende soziale Frage lösen, und zwar in folgender, so einfacher als praktischer Weise:

Da die genannte Frage keine Bildungsfrage, wie die "Bildungsphilister" behaupten, sondern die nackte Brotfrage ist, so wird sich der Staat einfach in eine Boulangerie verwandeln. Der Präsident der Republik, mindestens derjenige des Ministeriums, wird ein Boulanger sein, was auf keine erheblichen Schwierigkeiten stossen dürfte; und die Minister werden seine Gehilfen in der so viel Aufsehen erregenden Kunst der Boulangerie sein. So ist Allen geholfen!